

Protokoll

über die öffentliche Sitzung des Sozial-, Sport- und Kulturausschusses der Gemeinde Trittau am Dienstag, dem 03.05.2016, 19:30Uhr, im großen Sitzungsraum der Gemeindeverwaltung Trittau

Anwesend sind: GV Bernd Marzi, Vorsitzender
 WB Michaela Droege
 GV Ulf Zingelmann
 GV Ulrike Lorenzen für GV Reinhard Burmester
 WB Wiebke Mann
 GV Wolfgang Bortz
 WB Jan-Hendrik Höper für WB Sven Höper

Außerdem anwesend: BM Oliver Mesch
 GV Peter Lange
 GV Harald Martens
 GV Jens Hoffmann
 GV Sabine Paap
 GV Max Mann
 GV Detlef Ziemann
 GV Christian Winter
 GV Michael Amann, ab 19:40 Uhr (TOP 2)
 Sabine Jonas, Fachdienst Schule, Kultur, Jugend, Protokollführerin

Der Vorsitzende eröffnet um 19:30 Uhr die Sitzung, begrüßt die Erschienenen und stellt die form- und fristgerechte Ladung sowie die Beschlussfähigkeit fest. Er begrüßt besonders die neuen Ausschussmitglieder. Einwendungen gegen die Tagesordnung werden nicht erhoben.

Tagesordnung:

I. Öffentlicher Teil

1. Beschluss über den Ausschluss der Öffentlichkeit zum Tagesordnungspunkt 9
2. Einwohnerfragestunde
3. Einwendungen gegen das Protokoll der Sitzung vom 18.03.2016
4. Bekanntgabe des nichtöffentlich gefassten Beschlusses
5. Ergebnis der Spielplatzbegehung
6. Antrag der CDU-Fraktion vom 18.04.2016: „Schaffung provisorischer Krippenplätze“
7. Anfragen und Mitteilungen
 - a) Mitteilungen der Verwaltung
 - b) Anfragen und Mitteilungen der Ausschussmitglieder

8. Einwohnerfragestunde (nur zu den vorangegangenen Tagesordnungspunkten)

II. Voraussichtlich nichtöffentlicher Teil

9. Errichtung einer neuen Kindertagesstätte
hier: Sachstandsbericht, Fortsetzung des Trägersauswahlverfahrens, Bauplanung

Zu TOP 1: Beschluss über den Ausschluss der Öffentlichkeit zu TOP 9

Der Vorsitzende teilt mit, dass so viele Informationen wie möglich, in öffentlicher Sitzung im Tagesordnungspunkt 6 „Antrag der CDU-Fraktion“ gegeben werden. Geschützte Angaben und Vertragsangelegenheiten sind jedoch nichtöffentlich zu behandeln. Er stellt folgenden Antrag:

Der Tagesordnungspunkt 9 „Errichtung einer neuen Kindertagesstätte wird in nichtöffentlicher Sitzung beraten.

Abstimmungsergebnis:

Anzahl der Ausschussmitglieder: 7

davon anwesend: 7

Ja-Stimmen: 7

Nein-Stimmen: keine

Stimmenthaltungen: keine

Damit wird der Tagesordnungspunkt nichtöffentlich beraten.

Bemerkung:

Aufgrund des § 22 GO waren keine Ausschussmitglieder von der Beratung und Abstimmung ausgeschlossen.

(SSK Trittau vom 03.05.2016)

VZ

Zu TOP 2: Einwohnerfragestunde

Auf Nachfrage eines Einwohners teilt BM Mesch mit, dass der Ausschluss der Öffentlichkeit nicht bedeutet, dass bereits eine Entscheidung hinsichtlich der Kindertagesstätte gefallen ist. Es wird grundsätzlich öffentlich beraten werden. Allerdings gibt es bestimmte schutzwürdige Interessen Dritter, die nur nichtöffentlich behandelt werden dürfen. Hierbei handelt es sich u.a. um die Vertragsangelegenheiten mit möglichen Trägern. Diese Trägerverhandlungen werden seitens eines Bürgers als verfrüht erachtet. GV Marzi führt aus, dass aus Zeitgründen Standortsuche und Trägersuche parallel durchgeführt werden.

GV Amann erscheint um 19:40 Uhr zur Sitzung.

Von den Einwohnerinnen und Einwohnern werden weitere Fragen und Anmerkungen zum Standort der Kindertagesstätte gemacht. Hierbei geht es vor allem um die verkehrlichen Auswirkungen, den Verlust des Spiel- und Bolzplatzes, Alternativideen und die Auswirkungen auf das bestehende Wohngebiet und die Lebensqualität.

GV Marzi teilt mit, dass die angesprochene Verkehrsproblematik bekannt sei und im Rahmen des Bebauungsplanverfahrens geprüft wird. Seitens einer Einwohnerin wird eine Zuwegung von der Hamburger Straße angeregt.

Ein Einwohner fordert den Bau der Kindertagesstätte an anderer Stelle im Ort, da der geplante Neubau der Anliegerschaft erst kürzlich bekannt geworden ist. Die Bewohner seien geschockt. Seiner Ansicht nach konnte die Planungsabsicht nur über das Internet verfolgt werden. Er ist der Ansicht, dass sich keiner der Anwesenden direkt seinen Willen gegen die Kindertagesstätte kundgeben will, obwohl man grundsätzlich dagegen sei. Als Argument wurde beispielsweise der Mehrverkehr vorgebracht. Er appelliert an die Gemeindevertretung als Entscheidungsträgerin, einen neuen Standort festzulegen.

Es wird angefragt, warum die Einrichtung in einem so dicht besiedelten Gebiet gebaut werden soll. Es wird angefragt, warum nicht dort gebaut wird, wo Erschließungsstraße wie die Großen-seer Straße und die Hamburger Straße vorhanden sind. Weiterhin wird vorgeschlagen, die Kinder mit Bussen zur Großen-seer Straße zu transportieren. Auch eine Nutzung des ALDI-Gebäudes wird angeregt.

Ein Anwohner erkundigt sich nach den Ursachen für die zeitliche Dringlichkeit des Vorhabens. BM Mesch teilt mit, dass sich die Gemeinde immer am Bedarf orientieren muss. Diese Bedarfsermittlung ist äußerst schwierig und von vielen Faktoren beeinflussbar, z.B. Zu- und Wegzüge, Geburten, Anmeldeverhalten der Eltern. Die Bedarfsermittlung wird laufend überprüft und aktualisiert. WB Mann betont in diesem Zusammenhang, dass mit jedem Neubaugebiet auch Kindertagesstätten gebaut wurden.

Hinsichtlich des Bolz- und Spielplatzes teilt BM Mesch mit, dass sowohl Sozial-, Sport- und Kulturausschuss als auch der Planungsausschuss eine Verlegung dieser Fläche in den rückwärtigen Bereich des jetzigen Standortes beabsichtigen. Es wird angefragt, warum nicht die Kindertagesstätte hier errichtet werden kann.

Seitens der anwesenden Einwohnerinnen und Einwohner wird der Bau an anderer Stelle, z.B. auf dem B-Platz des Sportgeländes an der Großen-seer Straße gefordert. GV Marzi führt hierzu aus, dass dieses eine Ballung im Norden zur Folge hätte. Der Trittauer Süden wäre immer noch nicht versorgt.

Auf die Frage, was die Eltern zu dem angestrebten Standort sagen, teilt GV Marzi mit, dass diese hauptsächlich an einem zeitnahen Betreuungsplatz interessiert sind.

(SSK Trittau vom 03.05.2016)

2/200, 1/305, 2/400, FD 1/2

Zu TOP 3: Einwendungen gegen das Protokoll der Sitzung vom 18.03.2016

Einwendungen gegen das Protokoll der Sitzung vom 18.03.2016 werden nicht erhoben.

(SSK Trittau vom 03.05.2016)

VZ

Zu TOP 4: Bekanntgabe des nichtöffentlich gefassten Beschlusses

Frau Jonas berichtet unter Wahrung der Verschwiegenheit über den in nichtöffentlicher Sitzung am 18.03.2016 gefassten Beschluss.

Zu TOP 5: Ergebnis der Spielplatzbegehung

Der Vorsitzende teilt mit, dass um 17.30 Uhr eine Besichtigung einiger Trittauer Spielplätze stattgefunden hat. Es konnten keine großen Mängel festgestellt werden. BM Mesch ergänzt, dass Trittau im Großen und Ganzen schöne Spielplätze hat, die gut in Schuss sind. Die während der Besichtigung festgestellten Mängel werden, ist dem Protokoll als Anlage beigefügt. Die Mängel können teilweise bereits in diesem Jahr beseitigt werden. Für größere Maßnahmen sind im Haushalt 2017 Finanzierungsmittel vorzusehen.

(SSK Trittau vom 03.05.2016)

FD 1/3

Zu TOP 6: Antrag der CDU-Fraktion vom 18.04.2016: „Schaffung provisorischer Krippenplätze“

- Sachverhalt vgl. Antrag der CDU-Fraktion vom 18.04.2016 -

GV Hoffmann erhält das Wort. Er erläutert den Antrag der CDU-Fraktion vom 18.04.2016. Eine Anbindung an die Hamburger Straße sei zwingend erforderlich. Notwendige Plätze können provisorisch in einem Container geschaffen werden. Dann wäre Zeit für weitere Planungen. Hierfür bietet sich die Fläche an den Tennishallen an. Ohne Provisorium wird es kurzfristig keine Plätze geben.

BM Mesch fordert die anwesenden Einwohnerinnen und Einwohner zum Verzicht auf Beifall oder Unmutsbekundungen auf. Er berichtet dem Ausschuss, dass ihm vor einigen Tagen ein von vielen Anliegern unterzeichneter Einspruch gegen den Kindertagesstättenbau übergeben wurde. Dieses Schreiben ist allen Mitglieder des Sozial-, Sport- und Kulturausschusses zugegangen und wird dem Protokoll als Anlage beigefügt. In der frühzeitigen Öffentlichkeitsbeteiligung zur Bebauungsplanänderung sah man die verkehrliche Anbindung der Kindertagesstätte als Problem an. BM Mesch berichtet über die Abstimmung mit dem Kreis Stormarn und dem Landesbetrieb Straßenbau und Verkehr. Demnach sei eine Anbindung an die Hamburger Straße denkbar. Der Fachdienst Planung des Kreises Stormarn sehe keine Probleme in der Anbindung nur über Schillerstraße und Lessingstraße. Für das vorgeschlagene Provisorium ist mit Kosten von ca. 493.000 € brutto zzgl. Erschließung und Ausstattung zu rechnen. Für die vorgeschlagene Verlegung der Kindertagesstätte hinter den Bolzplatz ist neben der Änderung des Flächennutzungsplanes auch ein Artenschutzgutachten erforderlich. Dieses ist mit hohem zeitlichem Aufwand verbunden.

GV Amann erachtet ein Provisorium zur Überwindung des zeitlichen Engpasses für gut. Er verweist auf die Sitzungen des Sozial-, Sport- und Kulturausschuss am 08.09.2015 und 19.11.2015 in denen verschiedene Standorte geprüft und sich für den Spielplatz Lessingstraße/Schillerstraße mit 6 Ja-Stimmen entschieden wurde. Die Aussage, dass die CDU-Fraktion immer gegen den Standort war, stimme daher nicht. GV Hoffmann teilt mit, dass die Fraktionsvertreter in den Sitzungen von der Fläche hinter dem Spielplatz ausgegangen seien.

Es schließt sich eine Diskussion zu den Kosten des Provisoriums, die Erschließung von der Hamburger Straße, die Gebäudegröße an.

GV Lange ist der Ansicht, dass auf die Forderungen der Anlieger hinsichtlich der Verkehrsplanung eingegangen werden sollte. GV Amann teilt mit, dass sich der Planungsausschuss bereits mit der Verkehrsanschließung an die Hamburger Straße befasst habe. Deshalb fand die Abstimmung

mit dem Landesbetrieb statt. Es sei richtig, die Planung am jetzigen Standort voranzutreiben - aber mit einer Belastungsminimierung für die Anlieger. Hierbei darf aber der Zeitfaktor nicht außer Acht gelassen werden. GV Amann weist darauf hin, dass sich für Träger entschieden wurde, die auch selber bauen. Fraglich ist, ob diese bei einem Provisorium weiterhin interessiert sind.

GV Hoffmann betont, dass ausreichend Haushaltsmittel zur Verfügung stehen. Deren Verwendung ist nicht auf „Neubau“ definiert. Seiner Ansicht nach könnte hierfür auch ein Provisorium geschaffen werden. Bei der Haushaltsplanung müssten auch die Kosten für die Spielplatzverlegung berücksichtigt werden.

GV Mann betont, dass der Spiel- und Bolzplatz wichtig sei. Eine neue Krippe sei allerdings zum jetzigen Zeitpunkt ebenso wichtig.

WB Mann bittet bei der Diskussion die Aufgabe des Sozial-, Sport- und Kulturausschusses zu beachten. Hier sollten die Kinder und deren Betreuung im Vordergrund stehen und nicht Standort- und Erschließungsprobleme. Hierfür sind andere Ausschüsse zuständig. Sie wünscht sich eine schnelle und vernünftige Lösung ohne provisorische Unterbringung.

GV Paap sieht eine provisorische Unterbringung kritisch. Ihrer Ansicht nach wird es schwierig sein, hierfür einen Träger zu finden, so dass die Gemeinde diese Aufgabe übernehmen muss.

BM Mesch führt aus, dass eine Finanzierung aus den für den Neubau eingeplanten Mitteln rechtlich möglich sei. Das Geld wäre dann aber ausgegeben und stehe für die Kindertagesstätte nicht mehr zur Verfügung. Er betont, dass das Ergebnis der Träger- und Öffentlichkeitsbeteiligung zur Bebauungsplanänderung abgewartet werden sollte. Wichtig ist, dass möglichst zügig die benötigten Betreuungsplätze geschaffen werden.

Ein Standort im Süden Trittaus sei sehr wichtig, so GV Winter, weil hier ein Generationswechsel stattfindet. Es gibt drei wichtige Punkte, die berücksichtigt werden müssen: Parkplätze, Begegnungsverkehr und Erhalt des Spielplatzes. Eventuell sind eine Reduzierung der Gruppenanzahl und damit eine Verkleinerung der Einrichtung möglich, um die Spielfläche zu erhalten. ER betont, dass der Standort nicht willkürlich gewählt wurde.

GV Ziemann berichtet als Vorsitzender des Planungsausschusses, dass viele der angesprochenen Probleme im Planungsausschuss thematisiert wurden und auch weiterhin werden. Aktuelle Beschlusslage ist der Spielplatz Lessingstraße/Schillerstraße als Standort.

Auf GV Droeges Nachfrage teilt Frau Jonas mit, dass aktuell 13 Kinder auf der Warteliste für einen Krippenplatz stehen.

GV Lange erkundigt sich nach einer Aufstockung der Gruppenstärke im Krippenbereich. Frau Jonas teilt mit, dass dieses sehr strittig ist. Bei einer entsprechenden Größe der Räume sei dieses eventuell auf 11 Kinder möglich.

GV Winter regt die Umwandlung einer Kindergartengruppe in eine altersgemischte Gruppe an, da die Kindergärten am 01.08. nicht voll besetzt sein werden.

GV Lorenzen gibt zu bedenken, dass die neuen Räumlichkeiten wahrscheinlich erst 2017 zur Verfügung stehen. Für Sie sind Container als Zwischenlösung vorstellbar, vielleicht auch nur für zwei Gruppen. Die Kosteneinsparungen könnten dann für einen neuen Bolzplatz verwendet werden. Sie bittet so schnell wie möglich die notwendige Größe eines Provisoriums zu ermitteln.

GV Hoffmann modifiziert den Antrag der CDU-Fraktion dahingehend, dass zunächst ein Provisorium für zwei Gruppen geschaffen werden soll. Die Container sollen für 2 Jahre mit einer Vertragsverlängerung um ein weiteres Jahr angemietet werden.

GV Marzi regt eine Sondersitzung an. Der Planungsausschuss möge sich vorher mit den planerischen Anforderungen beschäftigen. Es schließt sich eine kurze Terminabsprache an. Sodann stellt er folgenden Antrag und lässt hierüber abstimmen:

1. Zum Thema Neubau einer Kindertagesstätte findet am 31.05.2016 eine Sondersitzung des Sozial-, Sport- und Kulturausschusses statt.
2. Die Verwaltung stellt für diese Sitzung weitere Angaben zum Bedarf, zum Standort und zu Übergangslösungen zur Verfügung.

Abstimmungsergebnis:

Anzahl der Ausschussmitglieder: 7

davon anwesend: 7

Ja-Stimmen: 7

Nein-Stimmen: keine

Stimmenthaltungen: keine

Damit ist der Antrag angenommen.

(SSK Trittau vom 03.05.2016)

2/200, 1/305, 2/400, FD 1/2

Zu TOP 7: Anfragen und Mitteilungen
a) Mitteilungen der Verwaltung

Herr BM Mesch teilt mit,

- Am 20.05.2016 findet die offizielle Einweihung des Spielplatzes Furtbektal statt. Hierzu wird auch das Spielmobil des Deutschen Kinderschutzbundes kommen. Weitere Ideen sind willkommen.
- Die Outdoor-Fitness-Geräte neben der Boule-Bahn sind zur Nutzung freigegeben.

Frau Jonas berichtet, dass aufgrund der gemeindlichen Satzung über die Beteiligung an den Schülerbeförderungskosten bislang 20 Erstattungsanträge zu einem Betrag von 1.288,60 Euro bewilligt wurden.

Zu TOP 7: Anfragen und Mitteilungen
b) Anfragen und Mitteilungen der Ausschussmitglieder

Es liegen keine Wortmeldungen vor.

Zu TOP 8: Einwohnerfragestunde (nur zu vorangegangenen Tagesordnungspunkten)

Eine Einwohnerin schlägt als Standort der Kindertagesstätte (TOP 6) die ehemalige Kleingartenanlage vor. Hierzu wird ihr mitgeteilt, dass diese Fläche nicht im Eigentum der Gemeinde befindet.

Eine Einwohnerin regt eine Kontaktaufnahme zum Verein Tagesmütter und –väter in Stormarn e.V. an, da Tagespflegepersonen gerne nach Trittau kommen möchten.

Auf Nachfrage teilt GV Marzi mit, dass die Sondersitzung am 31.05.2016 öffentlich sein wird.

(SSK Trittau vom 03.05.2016)

2/200, 1/305, 2/400, FD 1/2

Ende des öffentlichen Teils der Sitzung: 21:17 Uhr.

Es schließt sich ein nichtöffentlicher Teil an, siehe hierzu gesonderte Niederschrift über den nicht-öffentlichen Teil des Planungsausschusses der Gemeinde Trittau.

Die Öffentlichkeit der Sitzung wird um 21:25 Uhr wieder hergestellt. Da keine Zuhörer/innen mehr anwesend sind, sind die in nichtöffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse in der nächsten Sitzung bekanntzugeben.

(Vorsitzender)

(Protokollführerin)

Anlagen zu dem Original des Protokolls:

- | | | |
|----------|--|--|
| zu TOP 5 | Ergebnis der Spielplatzbegehung | - Niederschrift der Begehung am 03.05.2016 |
| zu TOP 6 | Antrag der CDU-Fraktion vom 18.04.2016: „Schaffung provisorischer Krippenplätze“ | - Antrag der CDU-Fraktion vom 18.04.2016
- Anliegereinspruch vom 28.04.2016 |

Anlage zu den Kopien des Protokolls:

- | | | |
|----------|--|--|
| zu TOP 5 | Ergebnis der Spielplatzbegehung | - Niederschrift der Begehung am 03.05.216 |
| zu TOP 6 | Antrag der CDU-Fraktion vom 18.04.2016: „Schaffung provisorischer Krippenplätze“ | - Antrag der CDU-Fraktion vom 18.04.2016
- Anliegereinspruch vom 28.04.2016 |